

Eigene Überzeugung als Grundlage für digitalen Unterricht?

Beitrag von „LehrNewbie93“ vom 29. November 2022 15:42

Zitat von Schmidt

Nein, warum sollten sie sich da grundsätzlich besser auskennen? Es gibt den ein oder anderen, der/die selbst einen irgendwie gearteten Social Media Auftritt betreibt. Die kennen sich dann mit entsprechender Software gut aus. Oder Hobby Photographen, die sich verhältnismäßig gut mit Bildbearbeitung auskennen. Generell haben Schüler aber nicht mehr oder weniger Ahnung von Anwendungen/Technologien/Plattformen, als Erwachsene.

Ob sich jemand schnell zurechtfindet oder nicht, hängt von der Motivation und der grundsätzlichen Technikaffinität ab. Dass Jugendliche in dieser Hinsicht grundsätzlich überlegen wären, ist mir bisher nicht aufgefallen.

Mir ist gerade nicht ganz klar, was du genau meinst. Welche Theorie meinst du? Mir scheint, dass du dir in dieser Hinsicht viel zu viele Gedanken machst.

Ich schreibe gerade an meiner Masterarbeit und hatte mir dazu Gedanken gemacht, ob die Hindernisse wie technische Infrastruktur etc. eher zweitrangig sind und viel mehr die eigene Motivation, Überzeugung, Fähigkeiten und Kompetenzen eine Rolle spielen. Bolzbold hatte gemeint, einerseits ist es reines Ausprobieren, andererseits aber auch der Wunsch, etwas zu verstehen und zu können. Ich sah das nicht als "einerseits, andererseits", sondern eher so, dass das Verstehen und Können auch durch Trial and Error-Vorgehen erzeugt wird, ohne groß theoretische Fortbildungen zu besuchen.